

Was bleibt von Jesus Christus?



Die Einsetzung der Heiligen Geheimnisse - Leib und Blut Christi -

„Am Abend vor dem Leiden, in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es und reichte es seinen Jüngern und sprach: „Nehmet und esset alle davon: Das ist mein Leib, der für Euch hingegeben wird.“ Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach: „Nehmet und trinket alle daraus: Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für Euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ Aus der heiligen Messliturgie

Die Einsetzung des Priestertums

Mit der Einsetzung des Heiligen Messopfers setzte Jesus auch das Priestertum ein, in dem er den Aposteln den Auftrag gab, dies so zu feiern, wie gesehen, zu seinem Gedächtnis.

Die Heilige Taufe

„¹⁹ Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Mt 28,19

Die Heilige Beichte

„²² Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfängt den Heiligen Geist!
²³ Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.“ Joh 20,22

... und alle anderen Sakramente

„Aus seiner geöffneten Seite strömen Blut und Wasser, aus seinem durchbohrten Herzen entspringen die Sakramente der Kirche.“ Präfation des Herz-Jesu-Festes

Der Kreuzweg und das Leiden Christi

- Der Verrat durch Judas Lk 22,3-6
- Das Gebet am Ölberg Lk 22,39-46
- Die Gefangennahme Lk 22,47-53
- Die Verleugnung durch Petrus Lk 22,54-62
- Verspottung durch die Wächter Lk 22,63,-65
- Das Verhör durch den Hohen Rat Lk 22,66-71
- Auslieferung an Pilatus Lk 23,1-5
- Verspottung durch Herodes Lk 23,6-12
- Verhandlung vor Pilatus Lk 23,13-25
- Geißelung Joh 19,1
- Dornenkrönung Joh 19,2
- Verspottung Jesu Mk 15,16-20
- 1. Jesus wird zum Tode verurteilt
- 2. Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern
- 3. Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz
- 4. Jesus begegnet seiner Mutter
- 5. Simon von Cyrene hilft das Kreuz tragen
- 6. Veronika reicht Jesus das Schweißstuch
- 7. Jesus fällt zum zweiten Mal
- 8. Jesus begegnet den weinenden Frauen
- 9. Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz
- 10. Jesus wird seiner Kleider beraubt
- 11. Jesus wird ans Kreuz geschlagen
- Die Kreuzesinschrift Joh 19,19
- „weint nicht über mich, ...“ Lk 22, 27
- Vater, vergib ihnen, denn sie ... Lk 22,34
- Die Verteilung seiner Kleider Lk 22,34
- Übergabe Mariens an Johannes Joh 19,25
- „Mich dürstet!“ Joh 19,28
- Verspottung durch den Schächer Lk 22,39
- Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Mt, 27,46
- Der Trank von Galle mit Wein Mt 27,34
- Es ist vollbracht – Jesus stirbt am Kreuz Joh 19,30

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:



DOMINUS FLEVIT

röm. – kath. Glaubensinformations- und Behelfsdienst für
Jüngerschulung, Pastoral, Heimatmission, Hauskirche und
Religionsunterricht - Selbstkopie in div. Copyshops Wiens -
Offenlegung gem. § 25 d. Mediengesetzes: Katechetische
Information über den röm. - kath. Glauben - Für den Inhalt
verantwortlich: Barbara Schneider, A - 7132 Frauenkirchen,
Postfach 9 – Tel. 0650/97 99 013 - Ewiges „Vergelt's Gott für
Ihre Spende auf: IBAN: AT 2720 216 216 9615 9000 BIC:
SPHBAT21XXX behelfsdienst-dominusflevit@kabelplus.at



Gratis

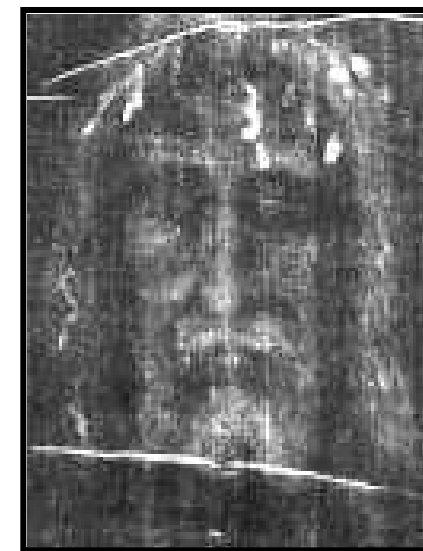
Der dreifaltige Gott/Nr. 3

Magnificat

Glaubensinformationsblatt des Behelfsdienstes
Dominus Flevit

Jesus Christus

Sohn Gottes



(Ausschnitt des Turiner Grabtuches)

Das Konzil von Ephesus (431) erklärte die Gottesmutter Maria als eine von Gott geoffenbarte Wahrheit zum Dogma, **denn** Christus ist wahrer Mensch und wahrer Gott.

Über 2000 Jahre ist viel über Jesus von Nazareth geschrieben worden. Viele Predigten, Bücher und Filme erzählten uns von seinen Taten und Gleichnissen, von seinem Leiden und Sterben.

Doch wenden wir uns der Heiligen Schrift zu, um zu erfahren, wer Jesus ist, von dem wir mit ganzem Herzen glauben, dass er Christus ist, der Messias, der Gesalbte Gottes, unser Heiland und Erlöser...

Was heilige Engel, Elisabet, die Mutter Johannes, des Täuflers und Könige über Jesus sagten...

Der Engel des Herrn, St. Gabriel, brachte Maria die Botschaft und sagte: „Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst Du gebären: dem sollst Du den Namen Jesus geben.³² Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben.³³ Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft wird kein Ende haben.³⁴“ Lk 1,31-33

Als die schwangere Maria ihre Cousine Elisabeth besuchte, wurde sie von dieser wie folgt begrüßt: „Gesegnet bist Du mehr, als alle anderen Frauen, und gesegnet ist die Frucht Deines Leibes.⁴³ Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?⁴⁴“ Lk 1,42-43

In der Nacht der Geburt des Herrn lagerten Hirten auf freiem Feld, „da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr,¹⁰ der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet Euch nicht, denn ich verkünde Euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:

¹¹ Heute ist Euch in der Stadt Davids der Retter geboren. Er ist der Messias, der Herr.¹²“ Lk 2,9-12

„Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem² und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.“ Lk 2, 1-2

König Herodes ließ nachforschen, was in den Heiligen Schriften über die Geburt des Messias geschrieben stand, „Er ließ alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden sollte.⁵ Sie antworteten ihm: In Betlehem in Judäa; denn so steht es bei dem Propheten: ⁶ Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus Dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel.“ Mt 2,4-6

Was der greise Simeon und Johannes, der Täufer, über Jesus sagten...

Nach der Darstellung des Herrn im Tempel „nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: ²⁹ Nun lässt Du, Herr, Deinen Knecht, wie Du gesagt hast, in Frieden scheiden. ³⁰ Denn meine Augen haben das Heil gesehen, ³¹ das Du vor allen Völkern bereitet hast, ³² ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für Dein Volk Israel.“ Lk 28-33

(...) Dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele durch ihn zu Fall kommen und viele aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird.³⁵ Dadurch sollen die Gedanken vieler Menschen offenbar werden. Lk 2, 34-35

Als Johannes, der Täufer, gefragt wurde, ob er nicht selbst der Messias sei, antwortete er: „Ich taufe Euch nur mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren. Er wird Euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.¹⁷ Schon hält er die Schaufel in der Hand, um die Spreu vom Weizen zu trennen und den Weizen in seine Scheune zu bringen; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen.“ Lk 3,16-17

Was Gott-Vater über Jesus sagte...

Nach der Taufe Jesu begann Jesus zu beten. Plötzlich öffnete sich der Himmel,²² und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab, und eine Stimme aus dem Himmel sprach:

**Du bist mein geliebter Sohn,
an Dir habe ich Gefallen gefunden.** Lk 3,21-22

Eines Tages nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes und stieg auf den Berg. Da wurden sein Gesicht und sein Gewand leuchtend weiß wie Licht und die Jünger sahen ihn mit Mose und Elija reden. „Noch während er redete, warf eine leuchtende Wolke ihren Schatten auf sie, und aus der Wolke rief eine Stimme:

**Das ist mein geliebter Sohn,
an dem ich Gefallen gefunden habe;
auf ihn sollt ihr hören.** Mt 17,5

Was seine Ankläger über Jesus sagten... ... und der Grabesengel ...

Jesus war schon gefangen genommen worden und stand nun vor dem Hohenpriester Kajaphas, bei dem sich die Schriftgelehrten und die Ältesten versammelt hatten.

„Da stand der Hohepriester auf und fragte Jesus: Willst Du nichts sagen zu dem, was diese Leute gegen Dich vorbringen?⁶³ Jesus aber schwieg. Darauf sagte der Hohepriester zu ihm: Ich beschwöre Dich bei dem lebendigen Gott, sag uns: Bist Du der Messias, der Sohn Gottes?⁶⁴ Jesus antwortete: Du hast es gesagt. Doch ich erkläre Euch: Von nun an werdet Ihr den Menschensohn zur Rechten der Macht sitzen und auf den Wolken des Himmels kommen sehen.⁶⁵ Da zerriss der Hohepriester sein Gewand und rief: Er hat Gott gelästert! Wozu brauchen wir noch Zeugen? Jetzt habt Ihr die Gotteslästerung selbst gehört.⁶⁶ Was ist Eure Meinung? Sie antworteten: Er ist schuldig und muss sterben.“ Mt 26, 62-66

Während der Kreuzigung ließ Pilatus ein Schild anfertigen „und oben am Kreuz befestigen; die Inschrift lautete: Jesus von Nazaret, der König der Juden.²⁰ Dieses Schild lasen viele Juden, weil der Platz, wo Jesus gekreuzigt wurde, nahe bei der Stadt lag. Die Inschrift war hebräisch, lateinisch und griechisch abgefasst.²¹ Die Hohenpriester der Juden sagten zu Pilatus: Schreib nicht: Der König der Juden, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der König der Juden.²² Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben. Joh 19,19-22

Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen zum Heiligen Grab und fanden den großen Stein, der das Grab verschlossen hatte, weggerollt. Aber der Leichnam war verschwunden!

„Während sie ratlos dastanden, traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen.⁵ Die Frauen erschrakten und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?⁶ Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. Erinnert Euch an das, was er Euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war:⁷ Der Menschensohn muss den Sündern ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen. Lk 24,4-7